

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1884

29.4.1884 (No. 101)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 29. April.

№ 101.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Eintreibungsgebühr: die gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1884.

Amflicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 24. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, zu ernennen:

zum **Oberbaurath**
den Vorstand des Hofbauamts, Hofbaurath Jakob Gemberger;

zum **General-Hofkassier**
den Vorstand des Hofzahlamts, Hofkassier Wilhelm Drechsler;

zum **Gartendirektor**
den Vorstand der Hofgartendirektion, Garteninspektor Josef Pfister;

zum **Hofstallmeister**
den Stallmeister Wilhelm Sachs im Großherzoglichen Marstall;

zum **Stallmeister**
den Oberbereiter Adolf Dehliwang im Großherzoglichen Marstall;

zum **Rath**
den Dekonomiebeamten beim Hoftheater in Karlsruhe, Sekretär Leopold Lautenschläger.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** unter dem 24. April d. J. gnädigst geruht, zu ernennen:

zu **Geheimen Räten II. Klasse**
den Geheimen Hofrath Professor Dr. Ernst Immanuel Bekker und
den Geheimen Hofrath Professor Dr. Julius Arnold, beide an der Universität Heidelberg, sowie

den **Generaldirektor der Staats-Eisenbahnen**, Wilhelm Eisenlohr;

zum **Geheimen Rath III. Klasse**
den Verwaltungsgerichts-Rath Dr. Karl Ullmann und den **Oberregierungsrath** Ferdinand Grosch bei der

Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt;

zum **Oberregierungsrath**
den **Regierungsrath** Heinrich Schröder bei der **Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen**;

zu **Oberbauärzten**
den **Baurath** Eduard Seyb bei der **Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues** und

den **Baurath** August von Würthenau bei der **Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen**;

zum **Geheimen Finanzrath**
den **Finanzrath** Ludwig Kirsch bei der **Zolldirektion**;

zu **Geheimen Hofräten**
den **Hofrath** Professor Dr. Heinrich Fischer an der **Universität Freiburg**,

den **Hofrath** Professor Dr. Adolf Knop an der **Polytechnischen Schule in Karlsruhe**,

den **Oberlehrer** Adolf Armbruster und den **Medizinalrath** Bezirksarzt Gustav Schmidt in **Konstanz**;

zum **Regierungsrath**
den **Regierungsassessor** Julius Otto beim **Oberlehrer**;

zum **Finanzrath**
den **Finanzassessor** Anton Sahm bei der **Steuerdirektion**;

zum **Baurath**
den **Obermaschinenmeister** Hermann Esser, **Vorstand der Eisenbahn-Hauptwerkstätte** in Karlsruhe;

zum **Hofrath**
den **Professor** Dr. Friedrich Hilbrand an der **Universität Freiburg**;

zu **Medizinalräthen**
den **Bezirksarzt** Karl Schellenberger in Weinheim, den **Bezirksarzt** Alexander Schenk in Ettlingen und den **Bezirksarzt** Heinrich Fink in Heidelberg;

zu **Oberamtännern**
den **Amtmann** Edwin Saur in Neustadt, den **Amtmann** Albert Muth in Schönau, den **Amtmann** Hermann von Kottel in Pfullendorf und

den **Amtmann** Dr. Wilhelm Gross in St. Blasien;

zu **Oberbetriebsinspektoren**
den **Betriebsinspektor** Ludwig von Fabert in Basel und den **Betriebsinspektor** Max Scheyrer in Mannheim;

zu **Oberingenieuren**
den **Bezirksingenieur** Christian Mahla in Emmendingen, den **Bezirksingenieur** Friedrich Eberbach in Mosbach, den **Bezirksingenieur** Otto Seyfriedt in Ueberlingen, den **Bezirksingenieur** Otto Fieser in Ebrach, den **Bezirksingenieur** Hermann Baer in Karlsruhe, den **Bahnbau-Zuspektor** Albert Scholl in Offenburg, den **Bahnbau-Zuspektor** Friedrich Freiherrn Teuffel von Birkenfeld in Bruchsal,

den **Bahnbau-Zuspektor** Guido Kern in Basel, den **Bahnbau-Zuspektor** Josef Hilpert in Billingen, den **Bahnbau-Zuspektor** Rudolf Lorenz und den **Bahnbau-Zuspektor** Friedrich Wilhelm Gernet, letztere beide bei der **Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen**;

zu **Rektoren der betreffenden Anstalten**
den **Vorstand der Blinden-Erziehungsanstalt** in Ilvesheim, Ludwig Sommer, und

den **Vorstand der Taubstummen-Anstalt** in Meersburg, Alois Müller;

zum **Bureaudirektor**
den **Archivar der Zweiten Kammer der Ständeversammlung**, Rechnungsrath Adam Bauer;

zum **Oberrechnungsrath**
den **Rechnungsrath** Julius Kappes beim **Ministerium des Innern**;

zum **Regierungsassessor**
den **Sekretär** Adolf Kramer beim **Oberschulrath**;

zum **Bahubau-Zuspektor**
den **Ingenieur I. Klasse** Friedrich Engesser bei der **Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen**;

zu **Landwirtschafts-Zuspektoren**
den **Landwirtschafts-Lehrer** Wilhelm Schäfer in Radolfzell und

den **Kreis-Wanderlehrer** A. Schmid in Durlach;

zum **Zuspektor**
den **Sekretär** Ferdinand Scheyrer bei der **Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn** in Darmstadt;

zu **Rechnungsräthen**
den **Revisor** Friedrich Degenhart bei der **Oberrechnungskammer**,

den **Revisor** Hermann Weiß beim **Katholischen Oberstiftungsrath** und

den **Schulfond-Verwalter** Leopold Werr in Ettlingen;

zu **Kanzleiräthen**
den **Registrator** Johann Anton Helmling beim **Oberlandesgericht**,

den **Registrator** Gustav Adolf Beh beim **Katholischen Oberstiftungsrath**,

den **Registrator** Josef Schneider beim **Finanzministerium**,

den **Expeditor** Jakob Junker beim **Landgericht Karlsruhe**,

den **Expeditor** Jakob Muser beim **Landgericht Offenburg**,

den **Expeditor** Franz Fidel Lang beim **Oberlandesgericht** und

den **Expeditor** Philipp Castorff beim **Katholischen Oberstiftungsrath**.

Auch haben Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** unter dem 24. April d. J. gnädigst geruht, folgende **Ordensauszeichnungen und Medaillen** zu verleihen:

I. an nachgenannte Beamte und Bedienstete der **Großherzoglichen Hofverwaltung**:

A. den **Orden vom Jähringer Löwen**:

1) das **Ritterkreuz I. Klasse**:
dem **Vorstand des Hofzahlamts**, **General-Hofkassier** Wilhelm Drechsler, und

dem **Vorstand des Rentamts** Zwingenberg, **Forstmeister** August Roth;

2) das **Ritterkreuz 2. Klasse**:
dem **Rechnungsrath** Adam Albrecht und

dem **Rechnungsrath** Adolf Adam, beide bei der **Generalintendantur der Civilliste**, sowie

dem **Hoffchauspieler** A. D. Eduard Rebe.

B. **Medaillen**:

1) die **kleine goldene Verdienstmedaille**:
dem **Opernfänger und Requisiteurverwalter** Peter Ludwig am **Hoftheater** in Karlsruhe;

2) die **silberne Verdienstmedaille**:
dem **Schloßwächter** Ludwig Seufert in Mannheim und dem **Souffleur** Ferdinand Homann am **Hoftheater** in Karlsruhe;

II. an nachgenannte **Staatsbeamte und Angestellte der Civilstaatsverwaltung** und an sonstige **Personen des Civilstandes**:

A. den **Orden vom Jähringer Löwen**:

1) das **Kommandeurkreuz 2. Klasse**:
dem **Ministerialdirektor im Ministerium des Innern**, **Geheimen Rath** August Eisenlohr,

den **Landgerichts-Präsidenten** Dr. Gustav von Kottel in Freiburg und Konstantin Amann in Mosbach,

dem **Präsidenten des katholischen Oberstiftungsraths**, Franz Siegel,

dem **Oberstaatsanwalt beim Oberlandesgericht**, Friedrich Freiherrn von Neubronn, und

dem **Geistlichen Rath**, **Dekan und Stadtpfarrer** Adam Pellissier in Offenburg,

dem **katholischen Stadtpfarrer** Nikodemus Diez in Stockach,

dem **Landeskommissär Ministerialrath** Karl Haas in Karlsruhe,

dem **Ministerialrath** Friedrich Wielandt, dem **Landeskommissär Ministerialrath** Albert Fesch in Mannheim,

dem **Geheimen Regierungsrath** Dr. Friedrich Wilhelm Righaupt beim **Verwaltungshof**,

dem **Geheimen Hofrath** Dr. Heinrich Schüle an der **Heil- und Pflgeanstalt Illenau**,

dem **Oberlieutenant** Ferdinand Horchler, **Kommandant des 1. Gendarmeregiments**, dem **Oberamtmann** Leopold Otto in Emmendingen und dem **Finanzrath** Ludwig Wolff, **Revisionsvorstand bei der Zolldirektion**;

3) das **Ritterkreuz I. Klasse**:
dem **königlich Italienischen Konsul** Eduard Traumann in Mannheim,

den **Oberlandesgerichts-Räthen** Karl Ernst Rör, Karl Leonhard Noos, Heinrich Hef und Karl Eiselein,

den **Ersten Staatsanwälten** Emil Fieser in Karlsruhe und Eduard von Sulat in Offenburg,

den **Landgerichts-Räthen** Berthold Traub in Mannheim und Johann Sengler in Freiburg,

den **Oberamtsrichtern** Gustav Mors in Freiburg, Franz Mallebrein in Baden, Ludwig von Braun in Karlsruhe und Heinrich Süpfe in Heidelberg,

dem **Oberbibliothekar an der Universität Heidelberg**, Professor Dr. Karl Friedrich Wilhelm Zangemeister,

den **Professoren an der Polytechnischen Schule** Dr. Leopold Just und Karl Keller,

dem **Professor** Hermann Volz, derzeit **Direktor der Kunstschule**,

dem **Gymnasiums-Direktor** Theodor Weiland in Lahr, den **Professoren**

Max Wolf am **Gymnasium in Heidelberg** und Andreas Maier am **Realgymnasium in Karlsruhe**,

dem **Kreisrath** Nikolaus Niegel in Waldshut, dem **Rektor der Höheren Mädchenschule** in Heidelberg, Dr. Friedrich August Thorbecke,

den **katholischen Pfarrern** Kaspar Koch, **Stadtpfarrer** in Mannheim, Josef Beck, **Dekan und Stadtpfarrer** in Triberg, und Johann Nepomuk Oberle in Dauchingen,

dem **Stadtpfarrer und Dekan** Emil Zittel in Karlsruhe, dem **Pfarrer und Dekan** Heinrich Müller in Wertheim, dem **Pfarrer** Karl Peter in Spöck,

dem **geistlichen Verwalter** Gustav Sauler in Mannheim, dem **Rabbiner** Dr. Sondheimer in Heidelberg, dem **Ministerialrath** Adolf Buchenberger,

den **Oberamtännern** Max Föhrenbach in Weinheim, Karl August Kopp in Stausen und Richard Benfänger in Waldshut,

den **Oberingenieuren** Julius Stuber in Offenburg und Jakob Schmitt in Konstanz,

dem **Vorsitzenden des Kreisauschusses** Offenburg, Wilh. Schell in Offenburg,

dem **Mitglied des Stadtraths** in Karlsruhe, **Oberrechnungsrath** Karl Desepte daselbst,

dem **Mitgliede des Stadtraths** in Heidelberg, Prof. Dr. Friedrich Eisenlohr daselbst,

dem **Bankier** Karl Ladenburg in Mannheim, dem **Fabrikanten** Heinrich Lanz daselbst,

den **Finanzräthen** Karl Pecher bei der **Steuerdirektion** und Berthold Gasser bei der **Zolldirektion**,

dem **Forstrath** Karl Fiegler bei der **Domänenverwaltung**, dem **Bezirks-Bauinspektor** Julius Ebert in Achern, dem **Oberingenieur** Michael Geiser in Bruchsal, dem **Oberzollinspektor** Adalbert Kromer in Karlsruhe, dem **Hauptamtsverwalter** Franz Prestinari in Lahr, den **Oberförstern** Wilhelm Mathes in Sinsheim, Wilhelm Konstantin Schmitt in Karlsruhe und Karl Maler in Offenburg,

dem **Betriebsinspektor** Franz Haunz in Pforzheim, den **Maschineninspektoren** Ernst Behagel in Freiburg und Wilhelm Kayser in Konstanz,

dem **Dampf-Schiffahrts-Zuspektor** Ludwig Gotha in Konstanz,

dem Hauptkassendirektor der Main-Neckar-Eisenbahn, Ludwig Kemm in Darmstadt, den Postdirektoren Gustav Salzmann in Freiburg, Karl Benjamin Julius Schmold in Kehl und dem Telegraphendirektor Georg Buz in Karlsruhe;

4) das Ritterkreuz 2. Klasse:

den Gerichtsnotaren Karl Friedrich Artopoulos in Bretten und Karl Theodor Müller in Bühl, dem Verwalter der Apotheke des akademischen Krankenhauses in Heidelberg, Dr. Gustav Vulpinus, dem Wirtschaftsadministrator Ernst Pfister an der Universität Freiburg, dem Oberrechnungsrath Franz von Pöhl in Karlsruhe, den Gewerbeschul-Hauptlehrern Jakob Loewender in Heidelberg und Josef Maier in Konstanz, dem Hauptlehrer Otto Höflein an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, dem Rathschreiber Wilhelm Klein in Pforzheim, dem Oekonomierath Max Märklin in Karlsruhe, dem Landwirthschaftsinspektor Wilhelm Martin in Tauberbischofsheim, den Defonomen Emanuel Basler in Feffenbach, Ferdinand Reiß in Karlsruhe und Reinhard Vogelbach-Däublin in Lörrach, dem Kaufmann Gustav Duffner in Furtwangen, dem Kassier Karl Block bei der General-Staatskasse, dem Steuerrevisor Albert Julius Postweiler in Konstanz, dem Obersteuerrath Bartholomäus König in Heidelberg, dem Rechnungsrath Karl Nowack bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen, dem Bahnverwalter Josef Bährle in Zell i. W., dem Oberrechnungsrath Ludwig Werner bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Karlsruhe, dem Postkassier Franz Karl Georg Ries in Karlsruhe.

B. Medaillen:

1) die große goldene Verdienstmedaille:

dem Reallehrer Karl Friedrich Geiler in Schopfheim, dem Gütereigentümer Karl Schaber in Karlsruhe, dem Werkmeister August Sabizki in Heidelberg und dem Bahnmeister August Jägel in Bühl;

2) die kleine goldene Verdienstmedaille:

dem Universitätssekretär Franz Xaver Walter in Freiburg, den Volksschul-Lehrern August Diebold in Mauchen, Heinrich Gebhard in Efringen, Friedmann Maier in Hoffenheim und Johann Nepomuk Urnau in Weiskirch, dem Gerichtsschreiber Josef Schaffner in Engen, den Amtsgerichts-Registralen Jakob Dörwächter in Bretten und Wilhelm Frey in Neustadt, dem Gerichtsvollzieher Michael Klee in Schwesingen, dem Hausmeister Heinrich Holber an der Polytechnischen Schule, dem Kanzleidiener Peter Schneider am Landgericht Offenburg, den Amtsgerichts-Dienern und Gefangenwärtern Karl Lachner in Bretten, Sebastian Keller in Donaueschingen und Jakob Karl Pfeifferle in Triberg, dem Thorauffseher Johann Baptist Baschnagel am Männer-Zuchthaus Bruchsal, dem Gemeinderath Ferdinand Förderer in Willingen, dem Stadtrechner Eduard Kastel in Gernsbach, den Hauptamtsassistenten Eduard Breithaupt in Stühlingen und Karl Weiler in Basel, dem Materialverwalter Leonhard Kraus auf der Saline Rappenaun, dem Buchhalter Friedrich Maurer in Durrheim, dem Kanzleidiener Georg Nühle bei der Steuerrichtung, dem Bahnezpeditoren Wilhelm Asal in Malsch, dem Material- und Hausverwalter Valentin August Eglau bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen, dem Centralassistenten Theodor Meyer daselbst, dem Bahnezpeditoren Josef Kramer in Geisingen, dem Magazinmeister Leopold Schäfer in Konstanz, den Werkführern Ernst Bausch und Martin Keller daselbst, den Stationsmeistern Philipp Reichenbach und Christian Bechtel in Mannheim, den Bahnmeistern August Wendelin Krämer in Ettlingen und Heinrich Steger in Dinglingen, den Lokomotivführern Franz Konrad Stoll in Heidelberg, Johann Josef Trapp in Karlsruhe und Lambert Reichenbach in Freiburg, dem Materialverwalter Josef Böser in Heidelberg, dem Lokomotivführer Otto Wippermann und dem Zugmeister Johann Göhrig daselbst;

3) die silberne Verdienstmedaille:

den Gerichtsvollziehern Kaspar Hammerle in Emmendingen und Ludwig Klett in Mannheim, dem Kanzleidiener Franz Sandmeier am Landgericht Freiburg, dem Amtsgerichts-Diener und Gefangenwärter Thomas Mayer in Pfüllendorf,

dem Amtsgerichts-Diener Franz Fibel Hermanauz in Rastatt,

den Aufsehern

Bius Kille am Landesgefängniß Freiburg und Franz Peter Krey am Männer-Zuchthaus Bruchsal, den Schuldienern Josef Uhrenbacher am Gymnasium zu Rastatt und Jakob Schlenker am Gymnasium zu Karlsruhe, dem Oberaufseher Johann Schöcker am polizeilichen Arbeitshaus in Kislau, dem Kanzleidiener Georg Bischoff beim Verwaltungshof, dem Amtsdiener Benedikt Thoma in Karlsruhe, den Straßenmeistern

Amand Friedmann in Rastatt und Bernhard Bühler in Mannheim,

dem Dammmeister Georg Fuchs in Neuenburg, den Gendarmeriewachmeistern Lukas Noe im III. Gendarmeriedistrikt, Martin Bruggner im II. Gendarmeriedistrikt, Joh. Evang. Hagen im I. Gendarmeriedistrikt, Meinrad Müller im I. Gendarmeriedistrikt, Leonhard Bollmer im I. Gendarmeriedistrikt und Georg Köhler im III. Gendarmeriedistrikt, den Polizeiergeanten Joh. Georg Sahrer in Freiburg, Friedrich Lauppe in Heidelberg und Sebastian Kraier in Mannheim,

den Bürgermeistern

Wendelin Baumgartner in Grobherrenschwand, Michael Becker in Stürzenhard, Ignaz Bender in Unterwiltstadt, Johann Georg Egolf in Unterschefflenz, Johann Hirt in Behla, Karl Hirt in Weilersbach, Karl Senk in Mörstelstein und Konrad Würms in Waldbreuten, den Rathschreibern

Louis Braun in Hasmersheim, Franz Anton Meigner in Hettigenbeuren und David Zimmermann in Altschweier, den Gemeinberechnern Andreas Kistler in Mönchingen und Franz Wiedemann in Grobholzheim, dem Gemeinewaldhüter Martin Götz in Lauda, dem Kassendiener Jakob Sautner bei der Amortisationskassa,

dem Güteraufseher Martin Krohmer in Holzhausen, den Domänen-Waldhütern Clemens Kupferschmid in Siptingen, Engelbert Detscher in Sulzbach, Johann Baptist Huber in Hornberg und Anselm Weingärtner in Wöschbach,

den Steuereinnehmern

Hermann Kiefer in Altbreisach, Johann Stuz in Bretten und Franz Josef Bonath in Eberbach, dem Untererheber Andreas Kaiser in Bubenbach, den Steuerberaufsehern Franz Xaver Hess in Achern, Josef Clevenz in Freiburg und Ludwig Trück in Konstanz, dem Salzsteuer-Oberaufseher Ignaz Spizmesser in Rappenaun,

dem Waagmeister Christian Rikert in Mannheim, dem Hafenaufseher Josef Dressel daselbst, den Postenführern

Georg Friedrich Weiß auf der Schusterinsel, Xaver Kaltenbach in Beuggen, Xaver Maier in Arlen, Leander Gärtler in Stühlingen, Josef Börsig in Waldshut, Hugo Bernauer in Radolzell und Bonifaz Winterhalter in Dogern, dem Grenzaufseher Josef Hilfer am Grenzacher Horn, dem Hauptamtsdiener Gallus Roth in Basel, dem Waagmeister Wilhelm Henning in Karlsruhe, dem Billetrucker Friedrich Weiß in Karlsruhe, den Oberschaffnern

Sebastian Schäfer in Heidelberg und Josef Metzger in Mannheim, dem Billetausgeber Gottfried Heim in Gerlachshausen, dem Wagenrevidenten Karl Friedrich Kühnle in Konstanz, dem Wagenwärter Karl Rehlhoffer in Karlsruhe, dem Schaffner August Lichtenwalter in Karlsruhe, den Bureaudienern Josef Friedrich Kirchoffer in Baden und Michael Anton Götz in Mannheim, dem Portier Ludwig Schäfer in Heidelberg, dem Bahnwärter und Billetausgeber Bernhard Suhm in Buchholz,

den Bahnwärtern

Josef Mayer, Station 125 der Hauptbahn, Anton Röt, Station 173 der Hauptbahn, Christian Scherzinger, Station 339 der Hauptbahn, Gregor Fellhauer, Station 378 der Hauptbahn, Servatius Dienger, Station 383 der Hauptbahn, Alois Reser, Station 439 der Hauptbahn, Amandus Baumann, Station 446 der Hauptbahn, Jakob Gromer, Station 60 der Main-Neckarbahn, Christoph Bader, Station 2 der Mühlacker Bahn, Johann Adam Salzgeber, Station 4 der Jagstfelder Bahn,

den Weichenwärttern

Simon Gold, Station 96 der Hauptbahn, Jakob Rupp, Station 331 der Hauptbahn, Friedrich Wäzner, Station 335 der Hauptbahn, Gervas Büchlin, Station 365 der Hauptbahn, Josef Laule, Station 1 der Wutachthal-Bahn, dem Lokomotivheizer Konrad Ernst I. in Heidelberg,

dem Wagenwärter Johann Sauer daselbst, dem Bader Wilhelm Schell daselbst, den Postschaffnern Johann Brenner in Pforzheim, Josef Anton Ohlenschläger in Konstanz, Martin Denzlinger in Karlsruhe, Josef Wolf in Rastatt und Johann Benis in Mannheim, den Briefträgern Karl Friedrich Magnus Glaz in Bruchsal und Jakob Heuß in Karlsruhe.

Nicht-Amflicher Theil.

Politische Rundschau.

Karlsruhe, den 28. April.

Die bis zum Schluß der Redaktion eingelaufenen neuesten Telegramme lauten:

Berlin, 28. April. Seine Majestät der Kaiser empfing gestern Nachmittag den Reichskanzler zu längerem Vortrag. — Im Laufe des Nachmittags empfing der Reichskanzler den Besuch des Prinzen Wilhelm.

Madrid, 28. April. Auf der Eisenbahn zwischen Badajoz und Cindadreal fand gestern eine Entgleisung statt. Ein Eisenbahn-Zug stürzte in den Fluß; die Zahl der Todten beträgt mehr als sechszig, darunter gegen fünfzig beurlaubte Soldaten. Einige Journale glauben, der Unfall sei von verbrecherischer Hand herbeigeführt.

Madrid, 28. April. Der gemeldete Bahnunfall ist durch Einbruch der Brücke bei Alendia herbeigeführt. Augenscheinlich liegt eine Schandthat der Revolutionäre vor. Die Brücke ist absichtlich beschädigt, die Beschädigungen künstlich verborgen. Der Telegraphendraht war durchgeschnitten. Der Zug stürzte bis auf den Postwagen und zwei andere Wagen, die an der Brücke hängen blieben, in den Fluß. Die Zahl der bisher aufgefundenen Todten beträgt 38, die der Verwundeten 22. Es sind meist beurlaubte Soldaten. Der Unteroffizier, welcher dieselben führte, sagt, es fehlten ihm noch 56 Leute. Von den im Zuge befindlichen Landwehren sind bisher keine aufgefunden. Ueberall herrscht tiefste Entrüstung gegen die Urheber der Schandthat.

Cairo, 28. April. Depeschen aus Berber sagen: Die Truppen fraternisiren mit den Aufständischen. Die Bevölkerung ist auf der Flucht. Aus Khartum fehlt jede Nachricht.

Deutschland.

* **Berlin, 27. April.** Seine Maj. der Kaiser empfing heute Vormittag den bayerischen Bundesbevollmächtigten, Minister Freiherrn v. Grailsheim, in längerer Audienz. — Der nationalliberale Parteitag wird nach der Nat.-Zit. Korr. am 8. Mai hier abgehalten werden. — Der Magistrat beschloß in gestriger Sitzung, die Beschwerde-schrift der Stadtverordneten über den Erlaß des Oberpräsidenten, betr. das Verbot, den Antrag Singer auf die Tagesordnung zu stellen, an den Minister des Innern abzusenden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. April. Fürst Alexander von Bulgarien kam heute Nachmittag hier an und reist morgen Mittag nach Darmstadt ab. Er erhielt gleich nach seiner Ankunft im Hotel den Besuch des Kaisers. Der Kaiser blieb lang und dankte herzlich für den dem Kronprinzen-Paar bereiteten Empfang. Um 5 Uhr holten Hofequipagen den Fürsten nebst Gefolge von Schönbrunn zu Audienz und Galadiner ab. Der Fürst trug die Uniform des Dragonerregiments, deren Oberst Prinz Heinrich Ruß XXI. ist, er ist andauernd der Gegenstand größter Auszeichnungen durch den Hof und erhielt heute die Besuche der Erzherzoge Eugen, Wilhelm und Rainer. Der Kaiser geht morgen auf die Auerhahnjagd und kehrt Donnerstag Morgen zurück. — Erzherzog Leopold und Erzherzogin Gisela sind zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Schweiz.

Bern, 27. April. Die Landsgemeinde Appenzell-Außerehoden hat den kantonalen Impfszwang aufgehoben.

Italien.

Turin, 26. April. Heute Mittag fand in Gegenwart des Königs, der Königin und des Kronprinzen die Eröffnung der Ausstellung durch den Präsidenten derselben, Herzog von Aosta, statt. Mehrere Vorträge, darunter der deutsche Botschafter von Reubell, und der größte Theil des diplomatischen Corps waren zugegen. Montag wird ein Ball bei dem Herzog von Aosta und Dienstag ein Diner im königlichen Palais stattfinden.

Spanien.

Madrid, 26. April. Der König, welcher an einem schwachen Wechselfieber litt, befindet sich auf dem Wege der Besserung. — Nachdem der Regierung Mittheilung von Jorillistichen Untrieben in Barcelona zugegangen war, hat das Gericht dort mehrere Verhaftungen vornehmen lassen, ebenso sind in Cadix zwei Emisäre Jorilla's verhaftet und bei denselben kompromittirte Papiere mit Beschlag belegt worden. In Regierungskreisen glaubt man durch diese vorbeugenden Maßregeln alle Versuche der Jorillistischen Partei zu Ruhestörungen verhindert zu haben.

Großbritannien.

Birmingham, 26. April. Bei der gerichtlichen Verhandlung, welche heute gegen den am 11. d. wegen Besitzes von Sprengstoffen verhafteten Egan vor dem Polizeigerichtshofe stattfand, wurde vom Ankläger mitgetheilt, daß in Egan's Garten eine gedruckte Konstitution der irischen

Republik gefunden worden sei, worin es heiße, daß die irische Republik von einem aus 11 Mitgliedern bestehenden Obersten Rath regiert werden solle.

Rumänien.

Bukarest, 26. April. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Oesterreich sind gestern mit einstündiger Verspätung gegen 9 Uhr Abends eingetroffen. Der König und die Königin waren dem Kronprinzlichen Paare entgegengefahren. Auf dem besagten und hell erleuchteten Bahnhofe harrten die offiziellen und geladenen Gäste, sowie eine Deputation der österreichisch-ungarischen Kolonie, während sich außerhalb desselben eine ungeheure Menschenmenge versammelt hatte. Nach dem Eintreffen des Paares, der mit Kanonensalven und der österreichischen Nationalhymne begrüßt wurde, fanden die gegenseitigen Vorstellungen und die Revue über die am Bahnhof aufgestellten Truppen statt. Die Gemahlinnen der Würdenträger überreichten der Kronprinzessin Bouquets. Der König hatte die österreichische Uniform angelegt. Durch die besagten und beleuchteten Straßen erfolgte unter enthusiastischen Zurufen und Ovationen in Galawagen die Fahrt zum Palais, wo von 10 Militär-Musikkapellen und 150 Tambours ein Zapfenstreich bei Fackelbeleuchtung ausgeführt wurde. Der König und die Königin erschienen mit dem Kronprinzen-Paare auf dem Balkon und wurden von der Bevölkerung laut begrüßt, wobei die Musikkapellen die österreichische Nationalhymne und die Brabanconne spielten.

Bukarest, 27. April. Bei dem zu Ehren des österreichischen Kronprinzen-Paares gestern veranstalteten Galadinier, an welchem auch die Minister, der österreichische Gesandte und der Präsident der österreichischen Kolonie Theil nahmen, brachte der König folgenden Toast aus:

Das ganze Land freut sich mit uns, die Ehre zu haben, in Rumäniens Hauptstadt den erlauchten Erben der habsburgischen Krone in Begleitung seiner liebrenden Gemahlin zu empfangen. Der Besuch Ihrer Kaiserlichen Hoheiten wird als eine theure Erinnerung unaußsächlich in unserm Herzen einverleibt bleiben. Wir begrüßen denselben mit um so lebhafterer Genugthuung, da er uns ein neues Unterpfand darbietet für die Freundschaftsbände, die unsere Staaten so glücklich vereinigen und die für uns von so unschätzbarem Werthe sind. Indem ich die heißesten Wünsche für das österreichische Kaiserhaus ausspreche, erbe ich dieses Glas auf das Wohl Ihrer Majestäten den Kaiser und die Kaiserin, Ihrer erhabenen Eltern, und auf das Ew. Kaiserlichen Hoheiten, unserer erlauchten Gäste.

Kronprinz Rudolf antwortete:

Wir bitten Ew. Majestäten, unsern wärmsten Dank entgegen nehmen zu wollen für den schönen und herzlichen Empfang, durch den wir hier erkront worden sind. Ich erlaube mir auf das Wohl zu trinken Ihrer Majestäten des Königs und der Königin und Ihres großen und schönen Königreichs, an das uns so viele gleichartige Interessen und eine aufrichtige teure Freundschaft knüpfen.

Beide Reden machten einen tiefen Eindruck und wurden enthusiastisch aufgenommen. — Nach dem Diner begab sich der gesammte Hof in das Nationaltheater, wo das kronprinzliche Paar mit der österreichischen Volkshymne begrüßt wurde. Das Haus war überaus prächtig erleuchtet. Die Königin und die Kronprinzessin trugen rumänisches Nationalkostüm, der König und der Kronprinz hatten österreichische Regimentsuniform angelegt, sämtliche Damen im Theater waren im Nationalkostüm erschienen. — Das österreichische Kronprinzen-Paar hat um 12 Uhr die Heimreise fortgesetzt. Die Verabschiedung der kronprinzlichen Gäste von dem Könige und der Königin auf dem Bahnhofe war überaus herzlich. Vor der Abreise hatte der Kronprinz dem Könige den Orden vom Goldenen Vließ überreicht. Der König hat dem österreichischen Gesandten Frhrn. v. Mayr das Großkreuz des Sterns von Rumänien verliehen.

Ägypten.

Kairo, 26. April. Die Antwort der englischen Regierung auf den Antrag wegen Abwendung einer Expedition nach Berber ist eingetroffen. In derselben heißt es, daß eine solche Expedition gegenwärtig unmöglich sei und daß dieselbe vor Ablauf von vier Monaten nicht würde abgehen können. Diese Entscheidung ist dem Gouverneur von Berber mitgeteilt und derselbe ermächtigt worden, sich wenn irgend möglich zurückzuziehen. Der Gouverneur von Dongola hat telegraphisch um Urlaub nachgesucht, um eine Pilgerfahrt nach Mecca zu machen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 28. April.

Heute Vormittag hörte seine Königliche Hoheit der Großherzog mehrere Vorträge und empfing den Oberstleutnant von Tresslow zur Vortragserstattung.

Gegen 12 Uhr traf ganz unerwartet Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich Königin von Ungarn hier ein, um vor Allerhöchstherr bevorstehenden Abreise von Heidelberg Abschied von den Großherzoglichen Herrschaften zu nehmen. Ihre Majestät hatte heute früh Heidelberg verlassen, begab sich mit der Eisenbahn bis Bruchsal und von da zu Wagen nach Graben, wo die Kaiserin Ihr Reitpferd bestieg und durch den Park hierher geritten ist. Nach 3/4stündigem Aufenthalt im Großherzoglichen Schlosse setzte Ihre Majestät den Ritt nach Baden-Baden fort, wobei Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Ludwig Wilhelm Allerhöchstdieselbe zu Pferde den halben Weg begleiten durfte, um als Führer zu dienen.

Danach nahm der Großherzog die Meldungen des Generalmajors Baron von Vietinghoff genannt Scheel, des Obersten von Otto, Kommandeur des 4. westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17 und des Secondelieutenants von Otto vom 4. badischen Infanterie-Regiment Nr. 112 entgegen und erteilte dem Oberamtmann Lager von Bretten Audienz.

Nachmittags gegen 2 Uhr begab sich Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin nach Rastatt zur Besichtigung einer dort stattfindenden Ausstellung von Handarbeiten aus den Industrieschulen des dortigen Kreises. Ihre Königliche Hoheit gedenkt noch einige Anstalten in Rastatt zu besuchen und heute Abend halb 8 Uhr wieder hier einzutreffen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm Nachmittags verschiedene Vorträge entgegen, darunter auch den des Präsidenten Regenauer.

Heidelberg, 26. April. (Die Anmeldungen, welche zu der heutigen ersten Immatrikulation vorlagen, lassen auf eine sehr günstige Gestaltung der Frequenz unserer Hochschule für das laufende Sommersemester schließen. Es waren 274 Studierende — gegen 194 im verfloffenen Jahre — angemeldet, wovon 20 in die Theologie — 95 in die juristische — 45 in die medizinische und 48 in die philosophische Fakultät eingeschrieben wurden. Nach dieser Immatrikulation stellt sich die Gesamtfrequenz der Hochschule auf 895 Studierende, während sie nach der ersten Immatrikulation im vorigen Sommersemester nur 806 Studierende betrug. Wir können somit alle Hoffnungen haben, daß die Frequenz unserer Hochschule in diesem Sommer der vorjährigen, sehr günstigen gleichkommen oder sie vielleicht noch übersteigen wird.

(Großh. Posttheater.) In Karlsruhe. Dienstag, 29. April. 68. Ab.-Vorst.: **Haus Lange**, Schauspiel in 5 Akten, von Paul Heuse. Anfang 7/8 Uhr.

Badischer Landtag.

**** Karlsruhe, 28. April.** 65. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer, unter dem Vorsitze des Präsidenten Lamey.

Am Regierungstisch: Staatsminister Turban, Ministerialrath Buchenberger, Oberforstath Krutina, später Ministerialrath Haas.

Von dem Abg. Diander werden übergeben und der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen: gleichlautende Bitten der Gemeinden Mönchweiler und Obereschach um Konzession und Staatszuschuß zum Bau und Betrieb einer normalspurigen Eisenbahn von Billingen nach Böhrenbach und Furtwangen.

Die Abgg. Günner, Krausmann, Winterer, Bezinger, Hofmann haben ihr Fernbleiben von der heutigen Sitzung entschuldigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bringt der Abg. Junghans, mit Bezug auf einen speziellen an die Verhandlungen über die Altatholiken-Frage anschließenden Vorfall, die Frage zur Sprache, inwiefern Dritten die Benützung der stenographischen Protokolle des Hauses zu gestatten sei, bevor die letzteren von Seiten der beteiligten Redner einer Durchsicht unterworfen seien. Wir werden hierüber morgen ausführlicher berichten.

Das Haus setzt hierauf die Berathung über den ersten Bericht der Kommission für die Vorlage, die Erhebungen über die Lage der Landwirtschaft betr., fort.

Der auf Grund des Vorschlags Ziff. 21: Stärkerer Abzug der Bevölkerung, Uebergang zu anderen Gewerben, seitens der Kommission gestellte Antrag:

Bei dem Bundesrath dahin zu wirken, daß von Seiten der Reichsregierung eine zweckmäßige Kolonialpolitik eingeschlagen werde, welche die deutsche Auswanderung so leitet und sichert, daß sie den Auswanderern wie dem Mutterlande zum Nutzen gereicht, wird angenommen. — Ebenso der weitere Antrag der Kommission, es möge die Großh. Regierung aufgefordert werden, in das Budget eine Nachforderung von 9,500 M. für Verbesserung der Wiesen und Weiden, der Technik des Rebbaus, sowie zum Zwecke der Einführung der Weidenkultur einzuflehen.

Es folgt hierauf die Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte des Jakob Friedrich Binder von Weissenstein um Uebernahme seines Hauses von Seiten des Staates. Die Kommission stellt durch ihren Berichterstatter, den Abg. Strübe, den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung, welcher auch die Billigung der Mehrheit des Hauses findet.

Die Berathung des Berichts über die Bitte der Gemeinde Schwellingen und 6 anderer Hardtgemeinden, die Streuberechtigung im Hardtwalde betr., wird auf Vorschlag des Präsidenten von der Tagesordnung abgesetzt.

Schluß der Sitzung 12 3/4 Uhr. — Ausführlicher Bericht folgt.

* 66. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Mittwoch den 30. April, Vormittags 9 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Gemeinde Schwellingen und sechs anderer Hardtgemeinden, die Streuberechtigung im Hardtwalde betr., in Verbindung mit Ziff. 8 des Klein'schen Berichts. Berichterstatter: Abg. Wittmer. 3) Berathung des Berichts der Kommission für den Gesetzentwurf, die Braumalz-Steuer betr. Berichterstatter Abg. Edelmann. 4) Berathung des Berichts der Kommission für Straßen und Eisenbahnen über die Bitte der Gemeinden des Dreghals um Staatszuschuß zur Erbauung einer Sekundärbahn von Furtwangen nach Donaueschingen, sowie über die Bitte der Stadtgemeinde Billingen um Staatszuschuß zur Erbauung einer Sekundärbahn von Furtwangen nach Billingen. Berichterstatter Abg. Vogelbach.

Neueste Telegramme.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) **Berlin, 28. April.** (Reichstag.) Zweite Verathung des Gesetzentwurfs über Anfertigung der Phosphorzündhölzer. Die ersten vier Paragraphen werden ohne erhebliche Debatte angenommen, Paragraph 5 wird mit einem vom Bundeskommissär acceptirten Amendement Baumbachs genehmigt, wonach zwecks Erleichterung des Uebergangs für die Hausindustrie das Zutrittretzen des Gezeßes, statt in

einem Jahre, erst in zwei Jahren stattfinden soll. § 6, einen Eingangszoll von 10 M. für 100 Kilogramm Zündhölzer einführend, wird mit 135 gegen 110 Stimmen angenommen. — Nach geschäftlichen Mittheilungen des Präsidenten bei dem Segungsbeginn hat die Freimaurerloge Columbia im Staate San Francisco beschloffen, anlässlich des Todes Lasker's dessen Familie ihr Beileid auszudrücken und von diesem Beschlusse dem Reichstage Kenntniß zu geben. — Bei Fortsetzung der dritten Lesung der Hilfskassen-Gesetznovelle betont der Bundesbevollmächtigte Lohmann, die Regierung wisse sich von aller Animosität gegen die freien Hilfskassen frei. Richter (Hagen) warnt das Centrum vor Zustimmung, da das Gesetz die Gewerbevereine in die Hand der Polizei gebe und dadurch auch die Bruderschaften und Gesellenvereine bedrohen könne.

Berlin, 28. April. Das Abgeordnetenhaus, die Verathung der Jagdordnung fortsetzend, genehmigte § 70 (Verfahren bei Beschädigung durch Elch-, Roth- und Damwild mit den von Althaus beantragten Aenderungen) (Abschießen von Schwarzwild) mit den von Dirichlet und Barth beantragten Amendements, nahm den Eingatterungsparagraphen (70) mit der von Althaus beantragten Aenderung mit 212 gegen 121 Stimmen an. Der Regierungskommissär hatte ersucht, von jeder obligatorischen Eingatterung abzusehen, weil dieselbe praktisch unausführbar. Minister Luzius hatte die Eingatterung als Moment bezeichnet, wogegen die Regierung sich entschieden wenden müsse. Fortsetzung morgen.

Berlin, 28. April. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“, den Neustädter Parteitag und den bevorstehenden Berliner Parteitag der Nationalliberalen besprechend, sagt, die durch das offene Hervortreten Miquel's geweckte Begeisterung zeige deutlich, welche Gefinnung die nationalen und liberalen Volkskreise beherrsche, es lebe in ihnen das Bedürfnis, offen für die Gesamtpolitik der Reichsregierung Farbe zu bekennen. Befolgt die nationalliberale Leiter Norddeutschlands diese aus süddeutschen Volkskreisen gegebene Direktive nicht, so würden sie mit ihrer Zweckmäßigkeitstaktik bergab gehen und sich an denen versündigen, die Brod, nicht Steine von ihnen erwarteten.

London, 28. April. „Daily Telegraph“ berichtet aus Cairo 27. April: Der Gouverneur von Berber hat begonnen, den Rückzug nach Norden anzutreten, heute früh haben 150 Personen Berber verlassen, in wenigen Tagen wird die Stadt gänzlich geräumt sein. Vier Brigaden Bashibozuks und 500 Soldaten sind zu den Rebellen übergegangen. Man fürchtet, daß die Räumung Berbers die Rebellen zur Umzingelung anderer Garnisonen anspornen werde. „Daily News“ erhalten aus Cairo die Nachricht, daß nach Berber telegraphisch Befehl gesandt sei, wenn möglich 700 Soldaten nach Sofoso zurückzuziehen. Das Land zwischen Berber und Rhartum sei im Aufstand.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register. Eheschließungen. 28. April. Herr Stölzer von Petersdorf, Bräutigam hier, mit Emma Puscher von Entzrich. Todesfälle. 26. April. Friederike, Wittve von Lebrer Mahler, 54 J. — 27. April. Emilie, Ehefrau von Finanzrath Fischer, 61 J. — 28. April. Otto, 6 M. 9 T., B.: Schreiner Pöhmüller. — Anna, 3 J., B.: Diener Bögel.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Thermom. in C.	Absolute Feucht. in mm	Relative Feuchtigk. in %	Wind.	Himmel.
26. Nachts 9 Uhr	746.5	+ 5.1	4.8	74	Stl	klar
27. Morgs. 7 Uhr	749.2	+ 4.0	5.1	84	Stl	sehr bew.
„ Mittags 2 Uhr	748.6	+13.0	4.6	41	Stl	bewölkt
„ Nachts 9 Uhr	748.8	+ 8.3	6.1	74	Stl	klar
28. Morgs. 7 Uhr	751.1	+ 6.6	5.4	74	Stl	wenig bew.
„ Mittags 2 Uhr	747.4	+15.8	5.1	58	Stl	bewölkt

Wasserstand des Rheins. Mainz, 27. April, Morgs. 3.24 m, gefallen 6 cm. — 28. April, Morgs. 3.19 m, gefallen 5 cm.

Witterungsaussichten für Dienstag, 29. April. Es ist ziemlich heiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten. Witterungsbüro-Bureau Karlsruhe.

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 28. April 1884

Staatspapiere.		Bauschlebrader			
4 1/2 Reichsanleihe 102 1/16	168 1/2	Nordwestbahn	153 1/2		
4 1/2 Preuß. Com. 102 1/16	166 1/2	Elbthal	166 1/2		
4 1/2 Baden in fl.	200 1/2	Medlenburger	109 1/2		
4 1/2 „ i. Met. 102 1/16	109 1/2	Deff. Ludwig	109 1/2		
Oesterr. Goldrente 85 1/16	164 1/2	Lübeck-Büchen	106 1/2		
Silberr. 68 1/16	106 1/2	Gotthard	106 1/2		
4 1/2 Ungar. Goldr. 76 1/16	106 1/2	Loose, Wechsel zc.			
1877er Russen 93 1/16	120 1/2	Deff. Loose 1860	120 1/2		
II. Orientanleihe 60 1/16	168.42	Wechsel a. Amst.	168.42		
Italiener 94 1/16	20.407	„ „ „ „	20.407		
Ägypter 67 1/16	81.075	„ „ „ „	81.075		
	168.17	„ „ „ „	168.17		
Kreditaktien	268 1/2	Napoleon'sdor	16.215		
Disconto-Comm.	208 1/2	Privatdisconto	3 1/2		
Basler Bankver.	131 1/2	Bad. Zuckerfabrik	109 1/2		
Darmstädter Bank	155	Alkali Werker.	159 1/2		
Wien. Bankverein	94 1/2	N a c h b e r i c h t e.			
		Bahnaktien	Kreditaktien		
Staatsbahn	266 1/2	Staatsbahn	265 1/2		
Lombarden	119 1/2	Lombarden	119 1/2		
Galizier	242 1/2	„ „ „ „	242 1/2		
		Berlin.	Wien.		
		Deff. Kreditakt.	537.	Kreditaktien	319.70
		„ Staatsbahn	533.	„ Marknoten	59.40
		Lombarden	243.50	„ Lombard.	—
		Disco-Comm.	208.	„ Paris.	—
		Laurahütte	112.90	5% Anleihe	108.21
		Dortmunder	81.60	„ Spanier	61 1/2
		Marienburg	83.70	„ Ägypter	362
		Böhm. Nordbahn	—	„ Ottomane	671
		„ „ „ „	—	„ Lombard.	—

Todesanzeige.
 F. 143. Karlsruhe.
 Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit tiefbetrübt an, daß unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die verewittwete

Frei frau
Auguste von Reischach,
 geb. Courtin,
 heute Nacht 11 1/2 Uhr nach längerem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, verchieden ist.
 Mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Karlsruhe, den 27. April 1884.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.
 F. 144. Karlsruhe.
 Statt jeder besondern Anzeige machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe gute Frau, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Emilie Fischer, geb. Maier,
 heute Nacht 1/2 Uhr in Folge eines Herzschlags plötzlich verchieden ist.
 Wir bitten um stille Theilnahme.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 29. d. M., Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, Karlsstraße Nr. 40 aus, statt.
 Karlsruhe, den 27. April 1884.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Alexander Fischer,
 Finanzrath a. D.

Blumenpenden werden dankend abgelehnt.

Gesuch.
 F. 131. Ein junger Mann, militärfrei, längere Zeit im Eisenbahndienst thätig, sucht baldigst passende Stelle. Gute Zeugnisse zur Seite.
 Offerten unter Ch. 5436 postlagernd Heidelberg erbeten.

F. 88.2. Karlsruhe. In allen Breiten, nur bestes Fabrifkat

Sächsisch-Bwirn-Vorhänge
 per Meter zu 25, 35, 45, 50, 60 Pf. bis 1 M. 30 Pf.

Englische Tüll-Gardinen
 weiß u. crème per Meter zu 50, 60, 70, 80 Pf. bis 2 M. 50 Pf., abgepackte Fenster zu 6, 8 bis 15 Watt.

Schweizer gestickte Gardinen,
 zu 60, 70, 80, 90 Pf. bis 2 M. 50 Pf.
 Zurückgehende Vorhang-Netze aller Art äußerst vortheilhaft.
 Vorhangspitzen in allen Breiten billig.
Bettdecken groß farbig und weiß das Stück zu 2 M., 2.50 M., 3 M. bis 12 M.
 empfiehlt bestens
Oscar Beier,
 Ritterstr. 4, zunächst dem Birtel.

Coco rose.
 Eine aus Nordfrankreich bezogene **Saugbohne** mit großen runden Samen, mattgrüner, wachstüchtiger, lockiger Schale, beste aller bekannten Bohnensorten, die selbst in fast reifem Zustande art und weich ist. Ihre Hauptvorzüge sind: Enorme Ertragsfähigkeit, wunderbar feiner Geschmack, hält selbst einen leichten Frost aus, trägt bis tief in den Herbst, wenn alle anderen Bohnen bereits abgestorben sind, und ist sowohl als Bohnen zum Frischkochen und zum Einmachen, wie auch als Bohnen zum Trocknen unvergleichlich. Preis pro Pfund 1 M. 20 Pf., 10 Pf. zu 10 M. Verlangung gegen Nachnahme oder nach Einzahlung des Betrages.
Berger & Co.
 E. 324.2. Köhlschenbroda-Dresden.

Spinnerci und Weberei Offenburg.

Mittwoch den 28. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Fabriklokale
General-Versammlung der Aktionäre.
 Tages-Ordnung: Die in § 19 der Statuten Satz 1 bis 6 aufgeführten Geschäfte.
 Ueber die Berechtigung zur Theilnahme oder über die Vertretung in der Versammlung geben die §§ 14, 15 und 16 der Statuten die Vorschriften und für die Berechtigung des Vorzeigens der Inhaber-Aktien werden folgende Bankhäuser bezeichnet: die Rheinische Creditbank in Mannheim mit ihren Filialen, sodann die H. H. Macaire & Co. in Konstanz; Gebrüder Kapferer in Freiburg i. B.; Alfred Seeligmann & Co. in Karlsruhe; S. Meißner s. L. Sohn & Comp. in Frankfurt a. M.; Köster's Bank in Mannheim & Heidelberg und die Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.
 Offenburg, den 17. April 1884.

Der Vorstand.
New-York.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Errichtet 1845.
 Reine Gerechtigkeit.
 General-Bevollmächtigter:
Hans v. Adelson.
 Banquiers: Deutsche Bank in Berlin.

Activa am 1. Januar 1884: 236 Millionen Mark.
 (236 057 337 M. L.)

Die Gesellschaft schließt alle Arten Versicherungen auf Renten und Kapitalien ab und empfindet besonders ihre gemischten Versicherungen und die Versicherungen auf den Todesfall gegen abgekürzte Prämienzahlung, sowie das ihr eigenthümliche System der Ansammlung des Gewinnes, das ganz außerordentliche Vortheile bietet.

Versicherungen auf den Todesfall gegen 20jährige Prämienzahlung.

Die Gesellschaft gewährt Dividende schon vom 2. Versicherungsjahre ab. Die Dividenden steigen im Allgemeinen mit dem Alter der Police. Im Jahre 1883 wurden 10 265 310 Mark, d. h. über 10 Millionen Mark an die Versicherten als Dividende vertheilt.

Jährliche Prämien für 1000 Mark.

Eintrittsalter: Jahre	30	35	40	45
Mark . . .	30,36	34,08	38,83	45,03

Beispiel:
 Ein 30-jähriger versichert 100 000 Mark, zahlbar bei seinem Tode, gegen Zahlung von 20 Jahresprämien mit 20-jähriger Ansammlung des Gewinnes. Die Jahresprämie beträgt 3 036 Mark. — Stirbt der Versicherte vor Ablauf der 20 Jahre, so haben die Prämienabgaben ein Ende und seine Erben erhalten sofort das versicherte Capital von 100 000 Mark ausbezahlt. Erstet er den 20-jährigen Termin, indem er 50 Jahre alt wird, so hat er 60 720 Mark an Prämien empfangen, und hat dann selbst die Wahl zwischen:
 1. der Empfangnahme des angeammelten Gewinnes, geschätzt auf 67 000 Mark (gleich 22 Prämien) haat unter prämiensfreier Fortsetzung seiner Versicherung von 100 000 Mark, die ihm nunmehr eine jährlich steigende Baar Dividende einbringt, oder
 2. der Empfangnahme des Gesamt-Baarwertes seiner Police, geschätzt auf 114 000 Mark (gleich 37 Prämien) unter Aufhebung der Versicherung.
 Die vorstehenden Ergebnisse der 20-jährigen Gewinn-Ansammlung beruhen auf den heutigen, erfahrungsgemäßen Schätzungen der Gesellschaft, sind aber weder als Versicherungen noch als Garantie aufzufassen. F. 133.
Central-Bureau: Berlin S.W., Charlottenstraße 18.

E. 274.1. BAD WILDUNGEN.

Gegen Stein, Gries, Nieren- u. Blasenleiden, Bleichsucht, Blutaemuth, Hysterie u. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: **Georg-Victor-Quelle** und **Selenen-Quelle**. Wasser derselben wird in stets frischer Füllung versendet. — Anfragen über das Bad, Bestellungen von Wohnungen im **Vadelogirhause** und **Europäischen Hofe** u. erledigt: **Die Inspection der Wildunger Mineralq.-Actiengesellschaft.**

Engelberg 1019 Meter über Meer.

Hôtel Titlis I. Rang. 1. Juni geöffnet.
Hôtel Engel II. Rang. 15. Mai geöffnet.
 Im Mai und Juni reduzierte Penfionspreise.
 Der Besitzer: **Ed. Cattani.**
 E. 346.1. (H 1824 Q)

Pianoforte-Fabrik von H. Vögelin in Karlsruhe.
 Neues es Modell: Kr.-azaltige Pianinos mit Celloresonanzboden. — Instrumente von überraschender Wirkung zu mittel hohen Preisen. — Mehrjährige Garantie!

Familienpflege für Gemüthskranke
 aus gebildeten Ständen, im Landhause eines Arztes.
Dr. Müller-Pauly. Kreuzlingen bei Konstanz.
 F. 154.1.

E. 253.2. Wolfach. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Höherem Auftrage zufolge soll die Herstellung des Aufnahms- sowie des **Ökonomie-Gebäudes** auf Station Ringsthal der Bahnstrecke Wolfach-Schiltach im Submissionswege vergeben werden.

Die Kostenanschlagssummen für die verschiedenen Bauarbeiten betragen:

	Aufnahmsgebäude	Ökonomiegebäude
1. Erd-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten	9914 M. 76 Pf.	2016 M. 25 Pf.
2. Gypferarbeiten	942 "	" "
3. Zimmerarbeiten	5632 "	99 " 1012 "
4. Schreinerarbeiten	1813 "	37 " "
5. Glaserarbeiten	929 "	29 " 22 "
6. Schlofferarbeiten	1243 "	20 " 177 "
7. Diebenerarbeiten	605 "	53 " 129 "
8. Tischlerarbeiten	1205 "	80 " 178 "
9. Schindelderarbeiten	574 "	28 " "
	Zuf. 22861 M. 32 Pf.	3536 M. 12 Pf.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen liegen auf dem Bureau der unterfertigten Stelle zur Einsicht auf.
 Angebote können sowohl auf die Gesamtarbeit als auch auf die einzelnen der vorbenannten Arbeitsgattungen für beide Gebäude gestellt werden.
 Die Angebote sind in Prozenten der Kostenanschlagssumme auszudrücken und schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauarbeiten“ versehen, bis längstens

Samstag den 3. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,
 in unserem Geschäftszimmer abzugeben, woselbst um die angegebene Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfindet.

Uns unbekannte Bewerber haben ihren Angeboten Zeugnisse über Tüchtigkeit und Pech der erforderlichen Mittel beizulegen.
 Wolfach, den 18. April 1884.
Großh. Eisenbahnbau Inspektion.

Mainzer Kirchenbau-Lotterie.

E. 340. Die Ziehung dritter Klasse beginnt nächsten
Mittwoch, Vormittags 9 Uhr,
 im Saale des „Frankfurter Hofes“ in Mainz. Amtliche, vom Notar unterzeichnete Gewinnlisten werden Samstag Abend ausgegeben und der Karlsruher Zeitung beigelegt.
 Mainz, den 26. April 1884.
Der Vorstand.

Bordeauxweinhandlung

sucht F. 132.1
tüchtige Agenten.
 F. H. S. Rue Combes, Bordeaux.
 E. 335.1. Karlsruhe.

Vergebung von Eisenguß.

Die Lieferung von ca. 78000 Kilogr. äußerer Kanalisations-Bestandtheile (Schlammfangende und Steigeisen) soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum **10. Mai, Vormittags 9 Uhr,** dem Endtermin der Submission, versiegelt und mit der Aufschrift „Submission für 78000 Kilo. Eisenguß-Lieferung“ versehen, bei dem städtischen Wasser- und Straßenbauamt einzureichen.
 Die Bedingungen liegen in unserem Bureau zur Einsicht auf und können gegen Einzahlung der Copialien (1 M.) von uns bezogen werden.
 Karlsruhe, den 26. April 1884.
 Städt. Wasser- und Straßenbauamt. Schüd.

E. 336.1. Karlsruhe. Vergebung von Eisenguß.

Die Lieferung von ca. 44000 Kilogr. äußerer Kanalisations-Bestandtheile (Schlammfangende) soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum **10. Mai, Vormittags 9 Uhr,** dem Endtermin der Submission, versiegelt und mit der Aufschrift „Submission für Schlammfangende-Lieferung“ versehen, bei dem städtischen Wasser- und Straßenbauamt einzureichen.
 Die Bedingungen liegen in unserem Bureau zur Einsicht auf und können gegen Einzahlung der Copialien (1 M.) von uns bezogen werden.
 Karlsruhe, den 26. April 1884.
 Städt. Wasser- und Straßenbauamt. Schüd.

E. 299.2. Nr. 1408. Offenburg. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Arbeiten für die Vergrößerung des Bahnwartshauses Nr. 2 der Reblher Bahn, Gemartung Appenweier, sollen im Submissionswege vergeben werden, und sind veranschlagt:
 1. Grab- u. Maurerarbeit zu 1704
 2. Bepflanzung zu 217
 3. Steinbauarbeit zu 175
 4. Zimmerarbeit zu 961
 5. Schreinerarbeit zu 366
 6. Glaserarbeit zu 135
 7. Schlofferarbeit zu 227
 8. Tischlerarbeit zu 224
 9. Tischlerarbeit zu 279
 zusammen = 4288
 Die Submissionsverhandlung findet am Montag dem 5. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt, woselbst die Pläne, Voranschlag und Bedingungen eingesehen werden können.
 Auftragende Uebernehmer haben bis zu genannter Zeit die nach Protokoll des Voranschlags lautenden Angebote auf die Gesamtheit der Einzelarbeiten schriftlich, versiegelt u. mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei an den Unterzeichneten einzureichen.
 Offenburg, den 22. April 1884.
 Der Großh. Bahnbauinspektor.

E. 273.2. Bürgerliche Rechtspflege

Bekanntmachung.
 F. 150. Wertheim. Im Konkurse über das Vermögen des künftigen Schulmachers Hieronymus Garrecht von Wertheim soll mit amtsgerechtl. Genehmigung die Schlussvertheilung stattfinden.
 Nach Befriedigung der bevorrechtigten Gläubiger und nach Zahlung der Masseschulden und der Masskosten ergibt sich als Massebestand ein Betrag von 658 M. 15 S., welcher unter die gewöhnlichen oder nichtbevorrechtigten Konkursgläubiger mit 2080 M. 53 S. Ansprüchen zu vertheilen ist.
 Bekundet von dem Konkursverwalter.
 Wertheim, den 26. April 1884.
 Erbeinweisung.

F. 110. Nr. 6739. Pörrach. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 15. Februar d. J., Nr. 3192, Einsprüche nicht erhoben wurden, wird die Wittve des Schloßers August Eber von Schusterinsel, Luise Karoline, geborne Gader, in Besitz u. Gemäß des Nachlasses ihres Ehemannes einmündet.
 Pörrach, den 21. April 1884.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Bez. Dufner.
 Der Gerichtsschreiber: Appel.

Berm. Bekanntmachungen.

E. 34.1. Nr. 1870. Mannheim.
Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die nachfolgend genannten, zu den beigelegten Summen veranschlagten Bauausführungen in Mannheim sollen im Wege der Submission aufkommen an einen Unternehmer vergeben werden:
 a. Umbau eines Theiles des hölzernen Postweckes am Redarvorlande in eine Reimauer 31263 M. 75
 b. Verlängerung der Reimauer im Rheinhafen 130227 M. —
 Summa 161491 M. 08

Uebernahmssüchtige Unternehmer werden eingeladen ihre Angebote schriftlich, versiegelt und franko mit der Aufschrift „Bauarbeiten in Mannheim“ längstens bis zum **12. Mai 1884, Nachmittags 3 Uhr,** an den Großh. Bahnbauinspektor in Mannheim, einzuweisen. Nach diesem Termine einzureichende Angebote werden nicht berücksichtigt. Der vergebenden Stelle unbekannt Bewerber haben sich durch legale Zeugnisse über den Besitz der erforderlichen Mittel und Leistungsfähigkeit auszuweisen.

Pläne, Voranschläge und Bedingungen liegen in dem Geschäftszimmer der genannten Stelle auf.
 Eine Vertheilung von Abschriften oder Copien nach auswärts findet nicht statt.
 Mannheim, den 26. April 1884.
 Großh. Bahnbauinspektor.

E. 286.2. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit höherer Ermächtigung vergeben wir die Lieferung von
 3600 Stück eichenen Stoßschwellen,
 12600 „ „ Zwischenschwellen,
 24000 „ „ tannenen Zwischenschwellen im Submissionswege.
 Angebote sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis
Freitag den 9. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,
 anher einzureichen.

Schwellenverzeichnis und Lieferungsbedingungen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.
 Karlsruhe, den 21. April 1884.
 Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

E. 326.1. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit höherer Ermächtigung vergeben wir im Submissionswege die Lieferung von
 1. 220000 Stück normalen Querschwellen aus Schweiß- oder Flußeisen.
 2. 10000 Tonnen Bessemerstahlblechen 129 mm hoch.
 Angebote hierauf sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis
Samstag den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,
 anher einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen auf portofreie Anfrage abzugeben werden.
 Karlsruhe, den 24. April 1884.
 Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

E. 299.2. Nr. 1408. Offenburg. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Arbeiten für die Vergrößerung des Bahnwartshauses Nr. 2 der Reblher Bahn, Gemartung Appenweier, sollen im Submissionswege vergeben werden, und sind veranschlagt:
 1. Grab- u. Maurerarbeit zu 1704
 2. Bepflanzung zu 217
 3. Steinbauarbeit zu 175
 4. Zimmerarbeit zu 961
 5. Schreinerarbeit zu 366
 6. Glaserarbeit zu 135
 7. Schlofferarbeit zu 227
 8. Tischlerarbeit zu 224
 9. Tischlerarbeit zu 279
 zusammen = 4288
 Die Submissionsverhandlung findet am Montag dem 5. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt, woselbst die Pläne, Voranschlag und Bedingungen eingesehen werden können.
 Auftragende Uebernehmer haben bis zu genannter Zeit die nach Protokoll des Voranschlags lautenden Angebote auf die Gesamtheit der Einzelarbeiten schriftlich, versiegelt u. mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei an den Unterzeichneten einzureichen.
 Offenburg, den 22. April 1884.
 Der Großh. Bahnbauinspektor.

E. 273.2. Submission

auf Anfertigung, Aufstellung sowie Inangabnahme von
20 Stationsuhren.
 Angebote sind portofrei und versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **10. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,** an die hiesige Eisenbahn-Telegraphen-Inspektion, von welcher die näheren Bedingungen auf Ansuchen gegen Erstattung der Selbstkosten mitgeteilt werden, einzureichen.
 Straßburg i. E., 17. April 1884.
 Der Kaiserliche Eisenbahn-Telegraphen-Oberinspektor:
 Hieronymi.

E. 334. Nr. 11826. Karlsruhe. Bekanntmachung.

Die Aufstellung des Marktverzeichnisses für 1885 betr.
 Die Gemeinde Graben beabsichtigt, ihren Späthjahrsmarkt im Jahr 1885 vom ersten Dienstag im Dezember auf den letzten Dienstag im November zu verlegen. Etwaige Einwendungen hiergegen sind binnen 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzutragen.
 Karlsruhe, den 23. April 1884.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 v. Bodman.

F. 141. Nr. 4837. Kenzingen. Notarsgehilfe.

ein zuverlässiger, tüchtiger Erbe. Sucht Stelle sofort oder per 15. Mai. Gest. Offerten an die Exped. d. Bl. F. 124.2.
 (Mit zwei Beilagen)